

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 131. Sonnabend, den 8. November 1823.

B e m e r k u n g e n.

Der Name Cardinal kam zu Ende des Sten Jahrhunderts auf. Die Priester in den Kirchen zu Rom hielten sich nämlich da aus ihrer Mitte oder doch unmittelbar in ihrer Nähe, wo der Pabst gewählt wurde, für besser, vorzüglicher (cardinalis), als die in den andern italiänischen Städten.

In alten Zeiten waren die Kirchen häufig statt der Regierungsplätze im Gebrauch. In Florenz ward ein Rath- oder Regierungshaus erst im Jahre 1282 gebaut, bis dahin kamen die Häupter des doch sehr bedeutenden Freistaates nur in Kirchen zusammen.

Merkwürdig ist die Achtung, welche die Alten und besonders die Römer für einen abgelegten Eid hatten, selbst wenn er erzwungen war. Nach der Schlacht bei Cannä wollten eine Menge Römer die Stadt verlassen und einen Zufluchtsort in Sicilien auffuchen. Der Consul Scipio suchte sie auf und nöthigte sie mit bloßem Schwerte zu schwören, das Vaterland nicht zu verlassen. Der Römer Lucius Manlius war vom Tribun Pomponius mit einer Anklage auf Leben und Tod bedroht. Sein

Sohn, für das Schicksal des Vaters besorgt, sucht den Tribun auf und nöthigt ihn, das Schwert auf der Brust, zu schwören, von der Anklage abzustehen. Jene Römer hätte weder die Liebe zum Vaterland, noch das Gesetz zurückgehalten; der Eid that es, den sie abgelegt hatten und der Tribun vergaß seinen Haß, den Schimpf, den ihm ein Jüngling anthat, die Ehre, die auf dem Spiele stand, weil ein Eid die Zunge und den Willen band. *r.

Die dankbare Nanette.

Wie komme's, daß Frau Nanette
Dem Mund nur Leckerbissen zollt?
Aus Dankbarkeit ist sie ihm hold:
Zweimal hat er sie schon vom Zuchthaus
 losgemacht,
Fünf Männer hat er umgebracht,
Geschafft den Sechsten nun ins Bette;
Drum pflegt sie ihren Mund, die gute
 Frau Nanette.
 Breitschädel.

Gottesdienst.

Am vierundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. M. Weniger,
- zu St. Nikolaus: Früh M. Rüdell,
Mitt. Nicolai,
Wesp. M. Simon,
- in der Neukirche: Früh M. Söfner,
Wesp. Rudolph,
- zu St. Petrus: Früh M. Reinhard,
Wesp. M. Hochmuth,
- zu St. Paulus: Früh M. Krüger,
Wesp. M. Klotz,
- zu St. Johannis: Früh Backmann,
- zu St. Georgen: Früh M. Hänfel,
Wesp. Bestunde u. Examen
- zu St. Jacob: Früh Hr. Bräunig,
- Katechese in d. Freischule: Hr. Bielik,
- reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,
deutsche Predigt.

- Montag Hr. Bienhold,
- Dienstag Berner,
- Mittwoch Sauland,
- Donnerstag Jacob,
- Freitag D. Bauer,

Bischof:

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Miserere vom Abbe' von Stadler.
Agnus Dei von Morlacchi.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Nikolaikirche:

„Laß auf diesem dunklen Pfade ic.“ von
Haydn.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Heute, den 8ten, neu einstudirt: Arel und Walburg,
Trauerspiel von Dehlenschläger. (Mit aufgehobenem Abonnement).

Morgen, den 9ten: die falsche Prima Donna.

Dienstag, den 11ten: die Bestalin.

Mittwoch, den 12ten: Arel und Walburg.

Freitag, den 14ten, zum Erstenmale: das Dorf im Gebirge, Oper v. Kogebue.
Musik von Weigl.

(Die Musik der früher hier gegebenen Oper gleiches Namens war von A. Bergt).

Sonntag, den 16ten: Preziosa.

Verkauf. Chocolate das Pfund 7, 9, 10, 12 und 14 Gr., beste Cacao-Masse 10
und 12 Gr., Bischoff-Extract in ganzen, halben und Viertel-Bouteillen, zu den billigsten
Preisen empfehlen

Christ. Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Weiße und rothe französische Weine die Flasche 6 Gr., Würzburger 8 Gr., Lavel 8 Gr., Rheinwein 12 Gr., Bischoff 10 Gr., Jamaica-Rum 12 Gr., im Ganzen billiger, empfehlen

Christ. Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

Empfehlung. Die nunmehr so beliebt gewordenen
österreichischen Patent-, Schreib- und Zeichenfedern,
erfunden von C. L. Müller in Wien,
empfehle ich nochmals, da man in Kanzleien und Comptoirs solche schon gebraucht und sich viele Studirende auf mehreren Universitäten immerwährend deren bedienen.

Gustav Senf jun., am Markt, Stieglitzens Hof, Nr. 172.

Verkauf. Die seit 1602 von C. J. L. Guyot in Paris so berühmte rothe Dinte habe ich heute direct erhalten, und verkaufe solche in kleinen Flacons.

Gustav Senf jun., am Markt, Stieglitzens Hof, Nr. 172.

Verkauf. Das außerordentlich gute engl. Senfmehl in sechserlei Sorten, zu den schon angekündigten billigen Preisen, verkaufe ich von heute an auch in $\frac{1}{4}$ Pfunden.

Gustav Senf jun., am Markt, Stieglitzens Hof, Nr. 172.

Verkauf.

Fleecy - Strumpfwaren

von ganz vorzüglicher Güte, bestehend in Herren- und Damen-Unterwesten und Unterbeinkleidern, desgleichen Strümpfen und Socken, so wie auch Fleecy im Stück, haben wir, wegen sehr häufiger Nachfrage, eine Sendung erhalten; zugleich empfehlen wir uns mit allen Gattungen jütländischer und anderer wollener Strumpfware, wovon bei uns fortwährend ein wohl assortirtes Lager zu sehr billigen Preisen zu haben ist.

Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Der öfters gütigen Nachfrage wegen wird hiermit benachrichtigt, daß wiederum dreierlei Sorten schieferfarbenedes Schleier-Papier, zu Leinwand und Stahlwaaren zu gebrauchen; desgleichen eine wohlfeile Sorte gelbes zu Stahlwaaren, so wie auch Schweiß-Papiere billig zu haben sind.

Küstersche Papierhandlung, Petersstraße Nr. 80.

Verkauf. Ein Kinderwagen, noch ganz gut, mit Lederverdeck und Sturmstangen zum Zurückschlagen, in Riemen hängend, die Räder mit Eisen beschlagen, steht billig zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Frau Pürkenhahn, Grimm. Steinweg Nr. 1254.

Verkauf. Ein gutgehaltener, dauerhafter, zweifelhiger Reisewagen ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei C. W. Chr. Morgenstern, Petersstraße Nr. 69.

Zu verkaufen ist ein guter-dauerhafter Reisewagen mit eisernen Achsen und metallenen Büchsen, alles in gutem Stande, für den Preis von 120 Thaler. Näheres zu erfragen bei dem Sattlermeister Kandler, im Halleischen Pfortchen.

Vermiethung. Drei schöne Zimmer, in der 1sten Etage vorne heraus, in der Klostergasse, stehen billig von Weihnachten an an ledige Herren zu vermieten, in und außer der Messe. Das Nähere bei Georg Kintschy, Klostergasse Nr. 171, der Post gegenüber.

Vermiethung. Reichstraße Nr. 503 ist ein kleines Logis im Hof, nebst einer großen und kleinen Niederlage zu vermieten.

Vermiethung. In einem Hause hiesiger Stadt, unweit des Marktes, ist zu vermieten 1) von jetzt oder von Weihnachten d. J. an gerechnet ein mittleres Familienlogis von 4 Stuben zc. in der 2ten Etage, und 2) von Ostern d. k. Jahres an gerechnet ein dergleichen Familienlogis von eben so viel Stuben zc. in der 1sten Etage. Von jedem dieser beiden Logis haben 2 Stuben die Aussicht auf die Allee. Das Nähere hiervon ist auf der Fleischergasse im Ulbrich'schen Hause Nr. 229, eine Treppe hoch vorne heraus, zu erfahren.

Zu vermieten ist von nächste Ostern an auf dem Neumarkt eine 1ste und eine 4te Etage, jede bestehend aus 5 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen. Das Nähere auf dem Comptoir am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten sind 3 Zimmer auf die Allee heraus. Das Nähere zu erfahren in Nr. 161, auf der Klostersgasse neben der Post, 2 Treppen hoch.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der mit eigenem Wagen und Extrapost heute oder morgen nach Berlin reiset, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist von 1 bis 2 Uhr Mittags im Hotel de Baviere zu erfahren.

Thorzettel vom 7. November.

Grimma'sches Thor.	U.	Hr. Graf von Mielzinsky, v. Bern, p. d.	7
Gestern Abend.		Hr. Handlungsbdiener Eltermann, von Zserloh, im gr. Blumenberg	7
Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Hr. D. Thierfelder, von Meissen, pass. durch	6	Vormittag.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Bar. v. Niebecker, v. Prag, pass. durch	6	Die Frankfurter reitende Post	8
Die Dresdner reitende Post	7	Ein königl. franz. Courier, von Paris, pass. d. Petersthor.	U.
Hr. geh. Rath Roth, v. Breslau, pass. durch	11	Hrn. Kfl. Franz und Münch, von Schleiß und Gera, bei Wieprecht	7
Halle'sches Thor.	U.	Vormittag.	
Gestern Abend.		Hr. Kfm. Beudin, von Paris, im Hotel de Russie	7
Die Braunschweiger fahrende Post	6	Hospitalthor.	U.
Die Berliner fahrende Post	12	Gestern Abend.	
Die Dessauer fahrende Post	12	Se. Durchl. der Landgraf von Hessen-Rheinfels-Rothenburg, v. Marienberg, im Hotel de Saxe	8
Vormittag.		Se. Excellenz Hr. von Carlowitz, königl. sächs. geheim. Rath, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister beim Bundestage zu Frankfurt a. M., von Chemnitz, im Hotel de Saxe	9
Die Hamburger reitende Post	5	Nachmittag.	
Hr. Kfm. Kallitin, aus Petersburg, in Nr. 185	9	Die Coburger fahrende Post	7
Nachmittag.			
Hr. Dr. Arndt, aus Düben, im goldnen Adler	1		
Kanstädter Thor.	U.		
Gestern Abend.			
Hr. Kfm. Speißer, von Würzburg, im Hotel de Saxe	6		

Thorschluß: Vom 2. bis 8. November um 3 Viertel auf 7 Uhr.